

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (17. Heft) Samuel Anmerkung zu 2. Samuel 12,10, entnommen dem Büchlein: Eine Erinnerung an Dr. theol. Hermann Friedrich Kohlbrügge

„Nun so soll von deinem Hause das Schwert nicht lassen ewiglich, darum, daß du mich verachtet hast und das Weib Urias, des Hethiters, genommen hast, daß sie dein Weib sei.“

Auf die Frage: „Wie hat man das zu verstehen: Das Schwert wird von Deinem Hause nicht weichen in Ewigkeit?“ antwortete Pastor Dr. Kohlbrügge: „Nimmer wird das Schwert von deinem Hause weichen. So lange Dein Haus besteht, wird das Elend da sein. Es ist aber auch von jedem Gläubigen gesagt, der in das Königreich Davids (Christi) gehört, daß das Elend und die Not nicht von ihm weichen wird; denn er muß absterben und allezeit durch den Tod hindurch, weil er eben so greuliche Sünden begeht, wie David begangen hat. Und der Apostel schreibt Hebr. 12,8: „Welchen der Herr lieb hat, den züchtigt er. Er stäupet aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt“.